



[www.linke-literaturmesse.org](http://www.linke-literaturmesse.org)

Buchvorstellungen | Lesungen | Verkaufsmesse

Der Eintritt ist frei! | Öffnungszeiten: Freitag 19:00–22:00

Samstag 10:00–22:00 | Sonntag 10:00–15:00

Veranstaltet von: Metroproletan Archiv & Bibliothek und

Gostenhofer Literatur- und Kulturverein

Künstlerhaus | Königstraße 93

Linke\_Literaturmesse

Freitag 03. November 2023 \_\_ \_\_ Messe-Öffnungszeiten: 19.00 bis 22.00 Uhr

Glasbau (2. Stock): Podium und Diskussion  
**Keine Vergesellschaftung ist auch keine Lösung! - oder - Was sind heute eigentlich Linke?**  
 Aktuelle gesellschaftliche Kämpfe, Bewegungen, organisatorische Ansätze, strategische Eckpfeiler und Grundzüge einer jenseits des Kapitalismus angestrebten Gesellschaft  
 Die Marktwirtschaft mit westlichen Werten und liberaler Demokratie erodiert, ihr destruktiver Charakter tritt deutlicher hervor. Ökonomische Krisen, soziale Verwerfungen, hohe Mieten, Preise, Energiekosten, Inflation und sinkende Einkommen, wie die Zerstörung des Klimas erschüttern den Status Quo. Kapitalismus, bürgerliche Ideologie und Demokratie werden zunehmend autoritär und aggressiv. Die faschistische AfD marschiert in die Parlamente und ihre Machtbeteiligung scheint eine Frage der Zeit. Gesetze werden verschärft, der Repressionsapparat ausgebaut, Arbeiter\*innenrechte und soziale Versorgung abgebaut, Versuche patriarchalen Rollbacks sind allgegenwärtig, das Asylrecht zerstört und rassistische Positionen gesellschaftsfähig. Auch nach außen werden die Interessen von Banken und Konzernen rücksichtslos durchgesetzt. Sanktionen, Wirtschaftskriege, Aufrüstung stehen auf der Tagesordnung. Der Ukraine Krieg, die Zuspitzung der Konkurrenz zwischen den imperialistischen Zentren, lässt einen 3. Weltkrieg möglich erscheinen. Auf der anderen Seite wird das Problem Kapitalismus offensichtlicher, es wird erfahren und erkannt. Doch was sind gesellschaftliche Perspektiven, was ist zu tun?

So oder so - Nix bleibt wie es ist.  
 Doch wohin geht die Reise? Barbarei oder ...? Welche Perspektiven, jenseits des Kapitalismus, streben aktive Linke heute eigentlich an? Was sollen Grundzüge einer Gesellschaftsordnung jenseits des Kapitalismus sein? Welche Kämpfe gibt es? Welche organisatorischen Ansätze? Was sind Eckpfeiler linker Strategie, was ist notwendig, um der auf Profit einer Minderheit ausgerichteten, kapitalistischen Ordnung ein Ende zu bereiten?  
 Aus unterschiedlichen Ansätzen nehmen sich die zum Podium geladenen Aktivist\*innen, den aufgemachten Fragen an.  
 Es referieren und diskutieren: **Alex Schmidt**, „Fridays for Future FfM“, beteiligt sich an den Aktivitäten zur Verhinderung der Klimakatastrophe ohne sich auf die Thematik zu beschränken | **Tim Roth**, „organisierte autonomie“, tritt für eine freie kommunistische Ordnung ein. Mieten, Preise, Gentrifizierung, die OA macht Basisarbeit im Stadtteil und organisiert politische Kampagnen und Kämpfe. | **Björn Blach**, „Unsere Zeit und DKP“, hält an der Notwendigkeit der kommunistischen Partei fest und präsentiert die Deutsche Kommunistische Partei, ihre Aktivitäten und Vorstellungen | **Grazia & Martina**, Frauenkollektiv „Revolutionärer Aufbau Zürich“, wollen dem Patriarchat und dem Kapitalismus ein Ende bereiten, beteiligten sich am Frauenstreik in der Schweiz, einer Initialzündung der europäischen Frauenstreikbewegung | **Thorsten Bewernitz**, Basisgewerkschaft „Freie Arbeiter\*innen Union“, agiert an der Schnittstelle zwischen Gewerkschaftslinken und FAU, schreibt für Express.

20.00 Uhr

Samstag 04. November 2023 \_\_ \_\_ Messe-Öffnungszeiten: 10.00 bis 22.00 Uhr

	Glasbau (1. Stock)	Glasbau (2. Stock)	Seminarraum (1. Stock)	Hinterzimmer (EG)	Komm-Kino (1.Stock)
12.00 Uhr	Gisela Notz, Nadja Bennewitz (Hg.) <b>Kalender 2024 - Wegbereiterinnen XXII</b> In diesem Jahr zeigt der Kalender wieder zwölf berühmte, bekannte oder zu Unrecht vergessene Frauen aus der emanzipatorischen, internationalen Frauenbewegung. Zwölf HistorikerInnen und andere, die sich mit Frauengeschichte beschäftigen, haben daran gearbeitet. Wir stellen die Nürnbergerin Helene Grünberg (1874-1928), erste hauptamtliche Gewerkschaftssekretärin Deutschlands sowie die Sozialistin, Jüdin und Ärztin aus Wien Margarete Hilferding (1871-1942) vor. <i>AG SPAK Bücher</i>	Günter Pohl <b>Von der Ordnung der Welt – ein philosophischer Dialog</b> Noem und Myop, zwei Herren mittleren Alters, erwandern gutgelaut die Philosophiegeschichte. Fragend oder scheinbar wissend - beide sind auf dem Weg. Sie erkennen die Dialektik als Wissenschaft der Entwicklung, die am Ende ihren eigenen Erkenntnisprozess antreibt. Günter Pohl stellt „Der Mann mit den Müllsäcken“ (2022) und „Das Mädchen auf dem Ei“ (2023) vor. Etwas heiter und etwas ernst – und mit Blick auf das Werden des Ganzen. <i>Von der Ordnung der Welt Verlag</i>	Michael Kubi <b>Die Sowjetdemokratie und Stalin &amp; Zur Geschichte der Sowjetunion</b> Michael Kubi untersucht auf der Grundlage des Marxismus die kritischen Perioden der sowjetischen Geschichte. Dabei geht er den Problemen nicht aus dem Weg. Weiterhin analysiert er die gängigen Vorurteile über die SU, denn eine Einschätzung des ersten großen Anlaufs der Menschheit zum Sozialismus kann nur gelingen, wenn sie frei ist von Tatsachenverdrehung im Interesse des Kapitals. <i>offen-siv-Verlag</i>	Annette Schiffmann <b>Mumia Abu Jamal: Texte aus dem Todestrakt. Essays eines politischen Gefangenen in den USA</b> Der fälschlich wegen Mordes einsitzende schwarze Journalist Mumia Abu Jamal war lange von Hinrichtung bedroht, hat aber auch aus dem Gefängnis heraus seine Tätigkeit fortgesetzt. Das Buch versammelt einige seiner besten Arbeiten und enthält eine ausführliche Darstellung der unfairen Umstände, unter denen Abu-Jamal verurteilt wurde. <i>Westend Verlag</i>	nd.DerTag <b>Wie tot ist die Linke?</b> Am liebsten reden Linke über die Linke, schon immer. Nicht nur, seit es eine Partei gibt, die sich Die Linke nennt. Der geht es aktuell gar nicht gut. Und der bundesdeutschen Linken auch nicht. Warum eigentlich? Gibt es Anzeichen, dass es auch mal anders werden kann? Oder marschieren die Rechten durch? Eine Diskussionsveranstaltung der sozialistischen Tageszeitung »nd.DerTag«. <i>nd.Der Tag</i>
13.00 Uhr	Michael Skambraks <b>Vorsicht Patientenverfügung</b> Wie kann man sich schützen, im Krankenhaus entsorgt zu werden? Im Kapital ist ein Mensch nur lebenswert, solange er wirtschaftlich verwertbar ist. Dagegen sollten wir uns wehren. Ebenso sollten wir uns gegen die vielen Entmündigungen wehren, die unter dem Namen Betreuung schön geredet werden. <i>Michael Skambraks Verlag</i>	Freerk Huiskens <b>Frieden. Eine Kritik. Aus aktuellem Anlass. Flugschrift</b> Freerk Huiskens geht das Thema auf seine gewohnt provokante Art an: "Überall steht FRIEDEN drauf. Doch was ist drin in Friedenspropaganda und -appellen, in Friedenspolitik und schließlich in der globalen westlichen Friedensordnung, die im Ukraine-krieg militärisch verteidigt wird?" Eines steht fest: Mit einer solchen Friedensordnung werden nicht gewaltlose Verhältnisse innerhalb und zwischen den Ländern etabliert. <i>VSA: Verlag</i>	Georgiana Banita <b>Phantombilder. Die Polizei und der verdächtige Fremde</b> George Floyd. Achidi John. Christy Schwundek. Drei von viel zu vielen Opfern tödlicher Polizeigewalt. Sie sind Schwarz, migrantisch, oder weichen auf andere Weise von der Norm ab. Das Phantombild als Stereotyp war schon immer Fundament des Generalverdachts, die Abwehr des »verdächtigen Fremden« Logik der Polizeiarbeit. Georgiana Banita entfaltet eine umfassende und erschreckende Kulturgeschichte der polizeilichen Verdachtsschöpfung. <i>Edition Nautilus</i>	Manfred Jansen <b>„Ihr seid Träumer“, sagte der Traum</b> „Ihr seid Träumer“ sagte der Traum, so titelt Manfred Jansen sein (im Eigenverlag herausgegebenes) Buch über einen 10 Jahre andauernden variationsreichen Kampf gegen Lohnraub, Massenentlassungen und Betriebsschließung. Die Akteure, die hartnäckig nicht klein beigeben, werden oft als Träumer bemitleidet, aber der Erfolg gibt ihnen am Ende recht. Ein Lehrbuch voller tatsächlich gemachter Erfahrungen in betrieblichen und gewerkschaftlichen Kämpfen. <i>Eigenverlag</i>	Gisela Dutzi (Hg.) <b>Briefwechsel Christa Eckes - Hüseyin Celebi, April 1988-Dezember 1989</b> Der Briefwechsel der beiden Gefangenen umspannt die Zeit des Hungerstreiks der Gefangenen aus RAF und Widerstand und des Düsseldorfer Prozesses, der das spätere PKK-Verbot vorbereitete, das bis heute andauert. Trotz Zensur schaffen es Christa und Hüseyin eine Korrespondenz aufzubauen, in der sie ihre Erfahrungen austauschen. In ihrem subtil-ironischen Stil zeigen die Briefe, wie sich die beiden in kurzer Zeit näher kommen, und eine Kraft, die Mut macht. <i>Edition Cimarron</i>
14.00 Uhr	Michael Schiffmann <b>Kali Akuno &amp; Ajamu Nangwaya: Aufbruch in Jackson. Schwarze Selbstverwaltung und solidarische Ökonomie</b> Jackson, Mississippi, war einst eine Hochburg der rassistischen Reaktion. Heute ist ein schwarzer Bürgermeister, der Jackson „zur radikalsten Stadt des Planeten“ machen will. Hinter ihm steht eine breite Basisbewegung, die eine grundlegende Demokratisierung von Politik und Wirtschaft in Mississippi anstrebt. <i>Unrast Verlag</i>	Neo C. <b>Veganarchismus</b> Thesen zum Verhältnis zwischen Veganismus und Anarchismus Der Autor bringt auf den Punkt, dass Anarchist:innen im Widerspruch zu ihrem eigenen Anliegen handeln, wenn sie Tierprodukte konsumieren. Dass ein Anarchismus, der nicht allein den Menschen in den Mittelpunkt stellt, also folglich auch Tiere in sein Befreiungsanliegen mit einbezieht, sowohl inhaltlich konsequent als auch aktuell dringend geboten ist. <i>Verlag Graswurzelrevolution</i>	Redaktion Trotz-Alledem <b>Nordkurdisten/Türkei Mai 2023</b> Die Wahl in Nordkurdistan/Türkei, im Mai, ist gegen die Erwartungen der „Opposition“, mit dem Sieg von Erdogans „Allianz des Volkes“ ausgegangen. Die Unterstützung der „Linken“ für Kılıçdaroglu gegen Erdogan als Hoffnungsträger für Demokratisierung war eine Bankrotterklärung, außer Acht gelassen wurde, dass beide Kandidaten Erfüllungsgehilfen verschiedener Fraktionen der türkischen Bourgeoisie sind. Warum das so war, wie Perspektiven aussehen, darüber werden wir berichten und mit Euch diskutieren! <i>Zeitschrift Trotz-Alledem</i>	Helmut Dahmer (Hg.) <b>Trotzki Schriften Teilband 4.1</b> <b>Literatur und Revolution (1900-1916)</b> Diese Neuerscheinung im Rahmen der kommentierten Werkausgabe von Schriften Leo Trotzki's – die von der Kritik als vorbildliche Edition gewürdigt wurde – enthält 69 Texte zu Kunst und Kultur aus den Jahren 1900-1916, davon erscheinen 31 Texte erstmals in deutscher Sprache. <i>Neuer ISP Verlag</i>	Karl-Heinz Dellwo <b>Harry und Martha Naujoks</b> Vorstellung + Subskriptionsangebot Zwei Bände mit Berichten aus einer Zeit, in der das Leben nichts galt und gleichwohl alles getan werden musste, um es zu schützen. Erstveröffentlichung der Biographie der Kommunistin Martha Naujoks, die an den Märzkämpfen, am Hamburger Aufstand und antifaschistischen Widerstand teilnahm. Autoren: Dr. Henning Fischer mit der Editionsgruppe Kinder des Widerstands und Rainer Naujoks. Mit Filmausschnitten aus: Der Hamburger Aufstand. <i>Galerie der abseitigen Künste</i>
15.00 Uhr	Nina Scholz <b>Die wunden Punkte von Google, Amazon, Deutsche Wohnen &amp; Co.</b> Was tun gegen die Macht der Konzerne? Lange sah es so aus, als ob die Konzerne übermächtig wären. Diese Zeiten sind vorbei, denn viele Menschen wehren sich und finden die wunden Punkte der Großunternehmen, die so vielfältig sind wie die Kämpfenden und ihre Methoden. Für das Buch hat Nina Scholz mit zahlreichen Arbeiter*innen und Organiser*innen gesprochen. <i>Bertz + Fischer Verlag</i>	Aert van Riel <b>Der verschwiegene Völkermord</b> Deutsche Kolonialverbrechen in Ostafrika Die Verbrechen als Völkermord zu brandmarken, ist in Deutschland noch immer umstritten. In Tansania dagegen ist strittig, welche Forderungen an die Bundesrepublik zu richten sind. Der Autor sprach mit Diplomaten, Wissenschaftlern und Aktivisten. Um den jeweiligen Umgang mit der Kolonialgeschichte aufzuzeigen, blickt er auf neokoloniale Abhängigkeiten. Heute Referent für Antirassismuspolitik beim Zentralrat Deutscher Sinti und Roma, schöpft er auch aus seiner Erfahrung im Politikressort von nd.DerTag. <i>PapyRossa Verlag</i>	Stefan Natke <b>Was passiert im Donbass?</b> Die Mainstream-Medien sind voll mit Nachrichten über die russischen Angriffe in der Ukraine und über die von Russland „besetzten“ Gebiete. Verschwiegen wird dabei, dass die Ukraine seit 2014 einen blutigen Krieg gegen den Donbass führt. Die Wochenzeitung UZ begleitet die Volksrepubliken des Donbass seit ihrer Gründung mit regelmäßiger Berichterstattung, häufig von vor Ort. Stefan Natke, der den Donbass mit der „Antifaschistischen Karawane“ besucht hat, berichtet über seine Erfahrungen. <i>Sozialistische Wochenzeitung Unsere Zeit (UZ)</i>	Gisela Notz (Hg.) <b>August Bebel oder: Der revolutionäre Sozialdemokrat</b> August Bebel (1840-1913) schloss sich als Handwerksgehilfe der Sozialdemokratie an und wurde schnell zu einem ihrer bedeutendsten Vertreter. Er trat ein für Sozialismus, Vergesellschaftung und die Gleichberechtigung der Geschlechter. Er bekämpfte Kapitalismus, Militarismus, Antisemitismus, Revisionismus und Kolonialismus bis zu seinem Tode 1913. Weniger als ein Jahr nach seinem Tod begann der Erste Weltkrieg, vor dem er immer gewarnt hatte. <i>Karl Dietz Verlag Berlin</i>	Frans Scholten <b>Die Revolte bin ich – 40 Jahre radikal</b> <b>Schwerpunkt auf Band II</b> Die ‚radikal‘, eine linksradikale Zeitung! Ein Medium ohne Schere im Kopf, ohne ökonomischen Druck – für die soziale Revolution. Zehn Jahre lang hat sich der Autor an der verdeckten Herausgabe der ‚radikal‘ beteiligt. Nach einer Repressionswelle setzt er sich 1995 nach Amsterdam ab. Der letzte Zyklus der ‚radikal‘ (bis 2019) ist bestimmt von einer kommunistischen Redaktion, die dann einer anarchistisch orientierten den Staffelfstab abgibt. Die ‚radikal‘ lebt! <i>edition assemblage</i>
16.00 Uhr	André Scheer <b>Klassenkampf im Äther</b> 100 Jahre Radio in Deutschland bedeutet 100 Jahre Klassenkampf. Das Buch handelt von der Unterwerfung des Rundfunks unter den Faschismus und vom auch im Äther geführten Widerstand gegen die Naziherrschaft. Es erzählt vom Neuanfang nach der Befreiung und dem bald begonnenen kalten Radio-krieg beider deutschen Staaten. Und von Freien Radios, denen das Leben schwer gemacht wird, wenn sie unbequem werden. <i>Tageszeitung junge Welt</i>	AG Feministischer Streik Kassel <b>Feministisch streiken - Dort kämpfen, wo das Leben ist</b> Einblicke in die feministische Praxis, andere politische Kämpfe und internationale Streikbewegungen ermöglichen Antworten auf die Frage "Feministisch streiken?". In 12 Thesen zu Stand und Ausrichtung der feministischen Streikbewegung in Deutschland wird in dieser Streitschrift diskutiert, wie es gelingen kann, die patriarchalen Verhältnisse ins Wanken zu bringen. <i>Unrast Verlag</i>	Walter Listl isw-Report 135, Autor Conrad Schuhler: <b>Arme Welt gegen reiche Welt - die neue Linie des internationalen Klassenkampfes</b> Der USA-China-Konflikt ist der entscheidende Großkonflikt des 21. Jahrhunderts. Können die USA ihren relativen Abstieg aufhalten und kann sich der weltpolitische Aufstieg Chinas friedlich vollziehen? Es geht um einen Konflikt zwischen den westlich-kapitalistischen Ländern mit dem Anführer USA und den Schwellen- und Entwicklungsländern, die sich zum großen Teil um China scharen. <i>isw-Report</i>	Hannes Hofbauer <b>Zensur</b> Zwischen staatlichen Wahrheitswächtern und privaten Medienmonopolen hat sich eine neue Zensur-Praxis entwickelt, für die sich beide gegenseitig die Verantwortung zuspiesen; eine Zensur des post-industriellen, cybernetischen Zeitalters. Die Instrumente dafür tragen Namen wie „Netzwerkdurchsetzungsgesetz“ oder „Digital Services Act“. Dass Zensur immer auch umgangen wurde und wird, ist die Frohbotschaft zum Schluss. <i>Promedia Verlag</i>	Markus Rediker <b>Das Sklavenschiff - Eine Menschheitsgeschichte</b> Über drei Jahrhunderte lang brachten Sklavenschiffe 14 Mio. Menschen von Afrika in die Neue Welt. Das Buch berichtet von den elenden Lebensbedingungen der Versklavten, der extremen Gewalt der Strafen und Folterungen und dem allgegenwärtigen Tod. Schließlich gibt es den Kooperationsformen zwischen den Versklavten, den Aufständen mit oft blutigem Ausgang breiten Raum. <i>Assoziation A</i>



	<b>Glasbau (1. Stock)</b>	<b>Glasbau (2. Stock)</b>	<b>Seminarraum (1. Stock)</b>	<b>Hinterzimmer (EG)</b>	<b>Raum X</b>
17.00 Uhr	Lou Zucker <b>Eine Frau geht einen trinken. Alleine.</b> Das Alleine-Ausgehen ist für Frauen ein vertracktes, teils auch gefährliches Unterfangen. Sie ist nicht der nächtliche Fleaneur, der selbstgewiss um die Häuser ziehen kann. Kein einsamer Trinker, den man in Ruhe an der Bar sitzen lässt. Nein, sie steht ungewollt sofort im Dschungel von Zuschreibungen und Vorurteilen, wenn sie einmal nur für sich feiern gehen will. Wie kann sich das endlich ändern? Reclaim the Night! <i>MaroVerlag</i>	Anne Seeck, Harald Rein, Hinrich Garms <b>KlassenLos - Sozialer Widerstand von Hartz IV bis zu den Teuerungsprotesten</b> „Heißer Herbst“, soziale Wut, gar Aufruhr aufgrund von Verarmung – was für die einen ein Schreckgespenst ist, kann für die Betroffenen nur hilfreich sein. Über 20 Autor*innen des Buches „KlassenLos“ dokumentieren Erfahrungen, Ergebnisse und Lehren aus 20 Jahren sozialem Widerstand. Wie können Wege zu wirksamer Gegenwehr eröffnet werden, die angesichts des aktuell angesagten „Endes der Sozialreformen“ überlebensnotwendig sein wird? <i>Die Buchmacherei</i>	Vorstellung durch den Verlag <b>Maria Prestes: Mein Companheiro: Mein Leben mit Luiz Carlos Prestes</b> Lebensgeschichte von Maria Prestes - Tochter mit-telloser Bauern aus dem Nordosten Brasiliens - der zweiten Frau von Luiz Carlos Prestes. Dass ihre Lebenserinnerungen in die Muttersprache Olga Benarios übertragen wurden, hatte die Autorin sehr gefreut. Am 4. Februar 2022 verstorben, konnte sie die Veröffentlichung nicht mehr selbst miterleben. <i>Zambon Verlag</i>	Günter Regneri (Hg.) und Publizist <b>Max Beers »Handlexikon sozialistischer Persönlichkeiten«</b> Mit 90 Jahren Verspätung erscheint das »Handlexikon sozialistischer Persönlichkeiten« des Historikers Max Beer. Ursprünglich eine Auftragsarbeit für das Frankfurter Institut für Sozialforschung, nahm Beer das Manuskript 1934 mit ins Exil und es geriet in Vergessenheit. Damals als aktuelles Nachschlagewerk gedacht, ist es heute eine Art Zeitkapsel. <i>JACOBIN Magazin</i>	Jürgen Kowalewski <b>Ein HSV-Star in Widerstand und KZ. Das zu kurze Leben von »Assi« Halvorsen</b> Asbjørn »Assi« Halvorsen war neben Otto »Tull« Harder der Führungsspieler des HSV in dessen großer Zeit in den 1920er-Jahren. Gemeinsam errangen sie zwei deutsche Meistertitel. Während Harder Nationalsozialist und später KZ-Aufseher in Neuengamme wurde, kehrte Halvorsen 1933 nach Norwegen zurück, wurde dort Nationaltrainer und Sekretär des Fußballverbandes und ab 1940 einer der Führer des Widerstandes der Sportler gegen die deutsche Besatzung. Fast drei Jahre lang durchlebte er die Hölle deutscher KZs. <i>VSA: Verlag</i>
18.00 Uhr	Vorstellung durch den Verlag <b>Ak Welsapar: Kobra und der Herr Genosse Präsident.</b> 1991 in der zerfallenen Sowjetunion: Kobra will sich an den Menschen rächen, die seinen Lebensraum, die Wüste zerstören. Er verwandelt sich in einen Parteifunktionär und steigt schnell in der Hierarchie einer bizarren Diktatur auf, in der Personenkult, Gleichschaltung, Brutalität und die mächtigen Geheimdienste herrschen. Öl und Gas sichern den Wohlstand der Elite, während das Volk hungert. Eine böse Satire auf die zynischen Herrscher des Ostens. <i>Dagyeli Verlag</i>	Elisabeth Voß (Übersetzerin) Ashish Kothari, Ariel Salleh, Arturo Escobar, Federico Demaria, Alberto Acosta (Hg.) <b>Pluriversum – Ein Lexikon des Guten Lebens für alle</b> Das Lexikon ist eine spannende Sammlung von transformativen Alternativen, die sich gegen die gegenwärtig vorherrschenden Prozesse der globalisierten Entwicklung stellen, einschließlich ihrer strukturellen Wurzeln in der Moderne, im Kapitalismus, in staatlicher Bevormundung, in den maskulinen Werten usw. Aus der Fülle der etwa 120 Beiträge stellt Elisabeth Voß einige Grundgedanken vor und zur Diskussion. <i>AG SPAK</i>	Ulrike Heider <b>Die grausame Lust</b> Sadomasochismus als Ideologie Ihr Buch geht Philosophien und Ideologien auf den Grund, die sich um Sadomasochismus ranken und ist eine kritische und aufklärerische Erwiderung auf den erotischen Irrationalismus von Philosophen und Literaten wie de Sade. Die Befreiung der Sexualität unter unfreien, d.h. kapitalistischen Bedingungen war und ist das Gegenteil einer sexuellen Revolution im emanzipatorischen Sinn, die nie stattgefunden hat. Sie befördert heute ein Bild von der körperlichen Liebe, das von den schlimmsten Merkmalen der Gesellschaft, in der wir leben, geprägt ist, von Ungleichheit und Konkurrenz, von Macht, Ohnmacht und Machtkämpfen bis hin zum Krieg. <i>Schmetterling Verlag</i>	Michael Koch <b>Ein Leben für die Freiheit - Leonard Peltier und der indigene Widerstand.</b> Stories und Songs zu dem indigenen politischen Gefangenen Leonard Peltier, zur anhaltenden Völkermord- und Unterdrückungsgeschichte an den Indigenen Amerikas und deren Widerstand heute. Dabei wird auch eine thematische Brücke zu aktuellen Konflikten hierzulande hergestellt. Vortrag, Lesung, Songs, Bilder & Infomaterial zum Mitnehmen. <i>Traumfänger Verlag</i>	Sebastian Schuller <b>Die Freiheit, die sie meinen.</b> Verschwörungsideologien und der autoritäre Neoliberalismus Die Corona-Pandemie gibt uns einen Vorschmack auf die Entwicklung des Kapitalismus: Konfrontiert mit globalen Krisen wird der Neoliberalismus autoritär. Doch dieser Autoritarismus ist anders, als Verschwörungsgläubige oder liberale Meinungsmacher:innen uns glauben machen: denn die eigentliche Avantgarde von Diktatur und Zwang waren gerade die, die am lautesten nach der Freiheit riefen. Diese untergründigen Beziehungen von Verschwörungsideologie und neoliberalen Mainstream untersucht Sebastian Schuller in der Vorstellung seines Buches. <i>edition assemblage</i>
19.00 Uhr	Michael Wengraf <b>Die rechte Revolution</b> Veränderte ein Masterplan die Welt? Unsere Welt, in der wir nun leben, ist nicht zufällig so geworden wie sie ist. Auf welche Weise konnte eine im Ansatz solidarische und keynesianische Nachkriegsgesellschaft binnen weniger Jahrzehnte zu einem neoliberalen Inferno mutieren? Eines, in dem Einsamkeit, Verlorenheit und der Kampf aller gegen alle herrschen? Nachgezeichnet wird die Geschichte der neoliberalen Machtübernahme, die in eine scheinbar alternativlose Hegemonie mündete. <i>Mangroven Verlag</i>	Gerd Stange (Übersetzer) <b>Marie-Monique Robin: Pandemien oder Biodiversität</b> Die Autorin ist international bekannt durch Filme und Bücher gegen Monsanto. Sie führt 2020 nach dem Covid-Ausbruch Gespräche mit 60 Forschern weltweit über die Ursachen von Pandemien. Das einzige Gegenmittel – anders als das Rennen um Impfstoffe und die Einsperrung der Bevölkerung – besteht im Erhalt der Biodiversität, vorausgesetzt, mit der verderblichen Wirkung des Kapitalismus wird Schluss gemacht. <i>Edition Contra-Bass</i>	Florian Warweg <b>Kriegsfolgen</b> Mit der Sprengung von „Nord Stream“ wurde offensichtlich, dass die von vielen als Stellvertreterkrieg zwischen der NATO und Russland interpretierte Auseinandersetzung auch innerhalb der transatlantischen Allianz zerstörerisch wirkt. Warweg wirft einen Blick auf die zentralen Akteure, Motive und Implikationen des wohl bisher folgenschwersten Attentats auf zivile Infrastruktur in Westeuropa. <i>Promedia Verlag</i>	Andreas Löhner <b>Bella Ciao</b> Auf den Spuren eines Partisanenliedes „Bella ciao“ ist ein weltweit bekanntes Lied. In Italien wird es jedes Jahr zum 25. April gesungen, dem Jahrestag der Befreiung von der Besatzung durch die Wehrmacht und von der faschistischen Herrschaft unter Mussolini. Yves Montand und Milva sangen es, die chilenische Gruppe Quilapayun und der Chor der Roten Armee, Hannes Wader und Zufgeigenhansel. <i>Edition AV</i>	Peter Renneberg <b>Anleitung zum Arbeitskampf</b> Ein Buch für Arbeitskämpfer*innen, die mehr Druck entfallen wollen, denn Druckstrategien leben davon, dass sie an Beispielen erzählt werden können. Im Mittelpunkt steht die Wirksamkeit der Arbeitskampfmaßnahmen. Um erfolgreich betrieblichen, öffentlichen (ggf. auch politischen) und personalisierten Druck aufbauen zu können, müssen Arbeitskämpfer*innen und Gewerkschaften mitgliedermächtig und mobilisierungsfähig in den Betrieben sein. <i>VSA: Verlag</i>
20.00 Uhr	Alibri Verlag <b>JAKOB SCHABELITZ-PREIS</b> Der Alibri Verlag hat eine Auszeichnung für unabhängige Verlage ins Leben gerufen: den Jakob Schabelitz-Preis. Bewerben dürfen sich nur Verlage, die den so genannten Deutschen Verlagspreis bislang nicht bekommen haben. Denn der Jakob Schabelitz-Preis ist vor allem Kritik an einer selektiven staatlichen Verlagsförderung, die zur Zerstörung der Vielfalt der deutschsprachigen Verlagslandschaft beiträgt. Auf der Linken Literaturmesse findet die Preisverleihung statt. <i>Alibri Verlag</i>	Heinz Weinhausen <b>Von der Enteignung zur Aneignung</b> Lohnarbeit und Chefs sind oldscool. Warum soll Gesellschaft nur konkurrierend und warenproduzierend gelebt werden können? Politische Kommunen u.a. sind aufgebrochen, ein Stück weit jenseits von Markt und Staat sich selbstversorgende Kooperationen aufzubauen. Auf gleicher Augenhöhe schreiben sie fragend voran. Benötigt werden Häuser, Land, Produktionsmittel und Knowhow. Alles allen, her mit dem guten Leben. <i>CONTRASTE – Zeitung für Selbstorganisation</i>	Annette Schlemm <b>Climate Engineering</b> Wie wir uns technisch zu Tode siegen, statt die Gesellschaft zu revolutionieren. Climate Engineering, das technische Herumbasteln am Klima, mit dem Ziel den Klimawandel aufzuhalten oder rückgängig zu machen, ist nach offiziellen Verlautbarungen inzwischen unverzichtbar geworden. Diese Entwicklung sollte in der Bewegung für Klimagerechtigkeit dringend diskutiert werden! Annette Schlemm geht es um eine gesellschaftspolitische Einschätzung dieser Vorhaben – und das führt gerade aus der Perspektive globaler Gerechtigkeit zu starken Zweifeln an deren Sinnhaftigkeit. <i>Mandelbaum Verlag, kritik &amp; utopie</i>	Kai Degenhardt <b>Wessen Morgen ist der Morgen</b> Arbeiterlied und Arbeiterkämpfe in Deutschland Im Spiegel des Arbeiterliedes blättert Kai Degenhardt Kämpfe und Niederlagen, Erfolge und Fehlschläge in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung auf. Von der älteren Linie der proletarischen Balladen bis hin zu jüngeren Traditionen zeichnet der Band das kulturelle Erbe von fast zwei Jahrhunderten nach – um dazu beizutragen, dass das Arbeiterlied auch künftigen Kämpfen zur Seite steht. Eine Präsentation mit Buch und Gitarre. <i>PapyRossa Verlag</i>	Vanja Vrac, Sebastian Mihm, Petra Wegener <b>CUBA SI, BLOQUEO NO!</b> Die US-Blockade gegen Kuba und die Verurteilung der USA durch die UNO-Generalversammlung ist eines der Themen dieses Interviewgesprächs. Zwei Aktivisten, die im Sommer dieses Jahres im Rahmen ihrer politischen Arbeit auf Kuba waren, stehen Rede und Antwort. Sie haben sich intensiv mit dem Land befasst und schildern ihre persönlichen Einschätzungen und Eindrücke über das Land und die dramatischen Konsequenzen der Blockade. <i>Cuba Libre (Magazin der FGBRD-Kuba) &amp; Position (Magazin der SDAJ)</i>
	<b>20.30 Uhr:</b>	Stadtteilladen Schwarze Katze Untere Seitenstr. 1 Nürnberg-Gostenhof	<b>Kneipe &amp; Volksküche</b>	<b>www.linke-literaturmesse.org   www.facebook.com/linkeliteraturmesse www.instagram.com/linke_literaturmesse</b>	

	<b>Glasbau (1. Stock)</b>	<b>Glasbau (2. Stock)</b>	<b>Seminarraum (1. Stock)</b>	<b>Hinterzimmer (EG)</b>	<b>Komm-Kino (1.Stock)</b>
12.00 Uhr	René Viénet <b>Wütende und Situationisten in der Bewegung der Besetzungen</b> In der Geschichte gibt es wenige Beispiele für eine so tiefgreifende soziale Bewegung wie die, die im Frühjahr 1968 in Frankreich zum Durchbruch gekommen ist; keine, über die so viele Kommentatoren einer Meinung waren, dass sie nicht voraussehen war. Das Buch umfasst eine genaue Schilderung der Ereignisse mit Schwerpunkt auf Paris und Umgebung. Es ist eine einzigartige Dokumentation der Situationisten und der Ereignisse vom Mai 1968 in Paris. <i>Edition AV</i>	Klaus Weber, Wolfgang Veighhuber <b>Scharfer Blick auf Höcke</b> Klaus Weber & Wolfgang Veighhuber stellen 2 Bände der Reihe Gestalten der Faschisierung vor. »Höcke I – Deutsche Arbeit & preußischer Staat« zeigt, wie sich ein neuer Rechtsradikalismus formiert, anschaulich ergänzt durch Bsp. aus dem Kulturellen (Erinnerungskultur, nationale Mythenbildung).« (Socialnet.de) / »Höcke II: Deutsche Selbstveredelung & männliche Führung« prüft an Reden & Interviews Höckes Frauen-/Männerbild und Bezüge auf die Nazis. <i>Argument Verlag</i>	Carlos Gomes <b>Chile 1973</b> Das ist ein Abenteuerbuch. Der Autor hat sich über Jahre auf die Suche nach Kunstwerken zu Ehren oder mit Lenin gemacht. Er kundschaftete besonders die gesperrten Grundstücke der ehemaligen sowjetischen Armee in der DDR aus. Ein tolles Fotobuch mit vielen Hintergründen zum drohenden Abbau solcher Denkmäler und dem Protest gegen diese kommunalen Vorhaben. Außerdem mit dabei: Gomes neues Buch »Chile 1973«. Wandbilder und Denkmäler aus DDR und BRD. <i>Tageszeitung junge Welt</i>	Feministisches Bündnis Heidelberg <b>Was kostet eine Frau?</b> Im Patriarchat zu leben bedeutet für viele Frauen, mit Armut, Ausbeutung und sexualisierter Gewalt konfrontiert zu sein. Die Prostitution stellt dabei eine besondere Bedrohung für Leib und Leben dar – von ihr betroffen sind vor allem Frauen in ökonomischen, sozialen und emotionalen Abhängigkeitsverhältnissen. In den Beiträgen des Sammelbandes wird die Verflechtung von Patriarchat, Kapitalismus und Prostitution aus feministischer Perspektive analysiert. <i>Alibri Verlag</i>	Christian Zeller, John Bellamy Foster, Michael Löwy, Jess Spear, Daniel Tanuro <b>Ökosozialismus</b> Positionen des klassischen Marxismus Debatten heute Können wir hinsichtlich der Alternativen zur Klimakrise von den Klassikern des Marxismus noch etwas lernen? Wie kann der Stoffwechsel Mensch-Natur ohne große Zerstörungen gestaltet werden? Und wie steht es um Ansätze wie »Degrowth« oder den »linken Green New Deal«? <i>Neuer ISP Verlag</i>
13.00 Uhr	Robert Foltin <b>Die Linke in Österreich</b> Eine Einführung Bis heute steht die Linke in Österreich im Schatten der Sozialdemokratie. Robert Foltin zeichnet nichtsdestotrotz ein vielfältiges Bild: von der Rätebewegung über den kommunistischen Widerstand gegen zwei Faschismen bis hin zur »Neuen Linken« nach 1968. Eine wichtige Rolle spielen dabei die sozialen Bewegungen, die es manchmal schafften, den sozialpartnerschaftlichen Austrokapitalismus herauszufordern. <i>Mandelbaum Verlag, kritik &amp; utopie</i>	Bernd Langer <b>Antifaschistische Aktion 2</b> Von der Geschichte in die Gegenwart Mit der so genannten »Flüchtlingskrise« in 2015, mit PEGIDA, AfD, Corona-Protesten und zuletzt Putins Krieg brandet eine neue rechtsradikale Welle auf. Bernd Langer plädiert dafür, den politischen Kern des Antifaschismus zu definieren und seine zukünftige Rolle neu zu bestimmen. Nur dann kann die Geschichte dieser linksradikalen Bewegung fortgeschrieben werden. <i>Unrast Verlag</i>	Werner Rügemer <b>Verhängnisvolle Freundschaft</b> Wie die USA Europa eroberten – Erste Stufe: Vom 1. zum 2. Weltkrieg Mit Freedom, Democracy und Wohlstand präsentierten sich die USA der Welt. Nach 1918 investierte man massiv in Westeuropa: Mussolini wurde mit Krediten überhäuft, US-Konzerne belieferten Franco und rüsteten die Wehrmacht für einen Krieg gegen »Russland« aus. Die US-geführte neue Zentralbank in der Schweiz wusch NS-Raubgold. Die Judenverfolgung wurde verdrängt. Mit dem Abwurf von zwei Atombomben begannen neue Kriege gegen neue Feinde. <i>PapyRossa Verlag</i>	Martin Veith (Hg.) <b>Fragmente zu Anarchismus und Anarcho-Syndikalismus in der Bukowina</b> Anarchist:innen und Anarcho-Syndikalist:innen kämpften in der osteuropäischen Region Bukowina für eine herrschaftsfreie Gesellschaft. Über ihr Leben und Wirken ist bis heute wenig bekannt. Einblicke bieten die in diesem Buch veröffentlichten Beiträge. So folgen wir den Lebenswegen von unbekanntem Revolutionär:innen, Sozialist:innen, Kommunist:innen, Anarchist:innen und Anarcho-Syndikalist:innen. <i>Edition AV</i>	Vorstellung durch die Mediengruppe Neuer Weg Stefan Engel, Monika Gärtner-Engel, Gabi Fechtner: <b>Die globale Umweltkatastrophe hat begonnen!</b> Eine Reihe von irreversiblen Zerstörungsprozessen entfalten sich und stellen das Überleben in Frage. Die Hauptverantwortlichen für diese Entwicklung sind die globalen Übermonopole. Alle, die nicht in der Umweltkatastrophe untergehen wollen, sind aufgefordert, einen gesellschaftsverändernden Kampf aufzunehmen. Das Buch macht unmissverständlich klar – eine Rettung der Menschheit wird nur im echten Sozialismus möglich sein. <i>Mediengruppe Neuer Weg</i>
14.00 Uhr	Lukas Meisner <b>Medienkritik ist links</b> Warum wir eine medienkritische Linke brauchen. In festgefahrenen Positionen und versteifter Polemik befangen, offenbart sich die heutige Debattenkultur als handfeste Krise der Öffentlichkeit. Was fehlt und was es wieder braucht, ist eine medienkritische Linke, die – anders als rechtes Geplärr – im Sinne der Demokratie und nicht gegen sie vorgeht; die aber – anders als Liberale – gerade den gesellschaftlichen Rechtsruck historisch-materialistisch als Ausdruck ökonomischer Krisen erkennt, macht der Autor klar. <i>Verlag das Neue Berlin</i>	Dieter Sauer, Richard Detje <b>Solidarität in den Krisen der Arbeitswelt.</b> Aktualität kollektiver Widerstandserfahrungen Solidarität heißt, Spaltungen zu überwinden. Genau hier liegt das Problem: Konkurrenz, Fragmentierungen, Leistungsdruck, fehlende Austauschmöglichkeiten, Individualisierung, mobile Arbeit stellen Restriktionen dar, die Solidarisierung erschweren. Solidarität gibt es dennoch: Die Autoren haben Fälle in Industrie- und Dienstleistungsbereichen untersucht, in denen wenig Zusammenhalt zu erwarten ist – in denen aber Aktionen und praktische Lernprozesse in Richtung Solidarität stattgefunden haben. <i>VSA: Verlag</i>	Lou Marin (Übersetzer) <b>Guillaume Gamblin: Gespräche mit Pinar Selek</b> Pinar Selek wurde aufgrund der über 20jährigen Repression der türkischen Justiz gegen sie bekannt. Der Autor hat mit der „Frau der tausend Leben“ intensive Gespräche geführt. Sie beschreibt ihre Jugend, ihre Kämpfe mit den Straßenkindern Istanbul, den Prostituierten, den Feministinnen, den Kurd*innen und Armenier*innen sowie ihre Rolle bei der Entstehung einer antimilitaristischen Bewegung in der Türkei. Sie erzählt aber auch von Folter, Gefängnis und dem hoffnungsvollen Fußfassen in ihrem Exilland Frankreich. <i>Verlag Grasswurzelrevolution</i>	Matin Baraki <b>Afghanistan</b> Revolution, Intervention, 40 Jahre Krieg Westliche Truppen hinterließen 2021 ein gesundes Land. Als in Afghanistan die Revolution von 1978 einen alternativen Entwicklungsweg eröffnete, wurden dschihadistische Gruppen aus der Taufe gehoben – Afghanistan dürfe, so Henry Kissinger, keine Schule machen. Matin Baraki zeigt auf, wer den Taliban warum zur Macht verhalf – und warum sie weichen mussten, bevor sie wiederkamen. Matin Baraki, geboren in Shina bei Kabul, lehrt internationale Politik an der Universität Marburg. <i>PapyRossa Verlag</i>	<b>Sa., 10.00 bis 17.00 Uhr und So., 12.00 bis 14.00 Uhr Kinderprogramm</b> Bei dem Kinderprogramm von den Falken gibt es eine Lesecke mit spannenden Büchern. Außerdem kannst du bei einer Schreibwerkstatt aufschreiben, was Freundschaft für dich ist und worüber du dir Sorgen machst. Und du kannst dir mit anderen Kindern gemeinsam Geschichten überlegen. Wenn du möchtest kannst du auch malen. <b>Wieso gibt es überhaupt Rassismus?</b> Workshop von Leonie Längle für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren <i>SJD- Die Falken</i>